

18.07.2007

Am Sonnabend hat das Warten ein Ende

Nach fast einjähriger Bauzeit wird das Projekt jetzt abgeschlossen. Der Tunnel wird durch Videokameras überwacht.

leer - Nach fast einjähriger Bauzeit werden am Sonnabend, 21. Juli, um 11.30 Uhr der Bahnhofspavillon und der Fußgängertunnel an der Bremer Straße offiziell eröffnet. Damit hat das tägliche Warten vor den geschlossenen Schranken für Tausende von Radfahrern und Fußgängern endlich ein Ende. Deren Geduld war in den vergangenen Monaten auf eine harte Probe gestellt worden: der Termin für die Öffnung des Tunnels war seit Dezember 2006 : dem ursprünglichen Termin: immer wieder verschoben worden. Ein Grund war, so die Stadt Leer, das nicht immer perfekte Zusammenspiel zwischen städtischer Bauleitung, Architekt und Firmen. Erst fand man Versorgungskabel an Stellen, wo sie eigentlich nicht hätten liegen dürfen, dann gab es Abstimmungsprobleme mit Mitarbeitern der Bahn AG. „Das Generalproblem war aber die eigentlich viel zu enge Baustelle, die jede der beteiligten Firmen vor große Schwierigkeiten gestellt hat und die Koordination der Tätigkeiten erschwert hat“, sagt Bauleiter Friedhelm Penning von der Stadt Leer.

Schließlich benötigte der in die Flachdachdecke eingegossene Beton etwas mehr als drei Wochen, um zu härten. Dafür sei, so Penning, jetzt die Gefahr, dass sich im Dach Schwindrisse bilden, sehr gering.

In den Pavillon wird der aus dem Emsland stammende Bäcker Antonius Musswessels einziehen. Er will bereits am Freitag, 20. Juli, um 6 Uhr eröffnen. „So können wir einen Tag so etwas wie einen Probetrieb fahren“, sagt der Bäckermeister aus Rhede. Sein Café ist als so genannter Fahrrad Drive-In angelegt. Das heißt, dass Radfahrer und Fußgänger auch einige Snacks und alle Getränke kaufen und außer Haus verzehren können.

Die neue, von Videokameras überwachte Tunnelunterführung soll abends abgesperrt werden. Gegen 23 Uhr wird der Zugang durch ein Rollgitter versperrt. Ganz fertig gestellt ist der Tunnel im Übrigen noch nicht: An einer Wand soll noch über die gesamte Länge eine Glasplatte montiert werden, auf die mit Hilfe von Röhren ein Farbspiel projiziert wird. „Die Platte hat eine Lieferzeit von sechs Wochen. Wir konnten sie erst vor wenigen Tagen bestellen, nachdem die Decke montiert worden war“, sagte Friedhelm Penning.